



Hinweise zur Gestaltung von Referaten und Präsentationen

Level 1: Wissensvermittlung

Fachkompetenz

- fachliche Substanz
- methodisch fundiertes Vorgehen

Wissenschaftliches Arbeiten

- Darstellung empirischer und theoretischer Grundlagen
- Aktualität von Daten
- Relativierung/Einordnung von Daten
- Belege zu (verbalen) Behauptungen und Aussagen
- keine Darstellung persönlicher Meinungen außerhalb der Zusammenfassung
- Quellenangaben zu Definitionen und Stichpunkten auf Folien
- Quellenangabe zu Abbildungen
- Beachtung der Form der Quellenangaben (Autor, Jahr)
- Unterscheidung und kritische Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen, journalistischen, privat-empirischen und „public relation“-Quellen
- Literatur-/Quellenliste

Sprache, Sprechen, Auftreten

- freies Sprechen, spontanen Formulierungen, „Sprechdenken“
- treffende Wortwahl
- Vermeidung von Umgangssprache (z. B. „nicht weiter wild“, „übelst“, „sich eine Platte machen“)
- Vermeidung von Füllwörtern (z. B. „genau“, „quasi“, „halt“)
- Vermeidung von unsauberer Aussprache (z. B. „Mir ham“)
- Beibehaltung der deutlichen Aussprache bis zum Satzende
- angemessene Betonung
- Sprechpausen/„Denkpausen“ für die Zuhörer
- kein „Sprechen mit der Wand“ (mit der Visualisierung)
- angemessener Blickkontakt mit dem Plenum
- angemessener Einsatz von Körpersprache, Mimik, Gestik
- „Taking the Stage“, kein Stehen am Ort
- Rollenverteilung im Team-Teaching (Sprecher, Zeichner/Schreiber)
- keine Selbstkritik
- keine irritierenden Verhaltensweisen

Level 2: Förderung des Verstehens

Medieneinsatz und unterstützende Visualisierung

- Bild- (Fotos/Strukturen/Diagramme/Statistiken), Video- und Tonmaterial
- ergänzende, verbale Erklärungen zu Abbildungen
- Gestaltung von PowerPointPräsentationen
 - übersichtliche Gestaltung der Folien/ geringe Informationsdichte/ wenige Inhaltspunkte pro Folie
 - große, lesbare Schrift
 - einfache, kurze Formulierungen
 - Beachtung von ausreichend Kontrast (z. B. Schrift-Hintergrund)
 - gleichbleibende Formatierung
- Steuerung von PowerPointPräsentationen
 - Fernbedienung
 - ggf. Laserpointer, Zeigestock oder Verwenden der Maus als Laserpointer (Tastenkürzel Strg + linke Maustaste)
 - Umschalten zwischen Bildschirmen (duplizierte/erweiterte Bildschirme; Tastenkürzel „Windowstaste“ + „P“)
- Einsatz alternativer Visualisierungsmittel (Tafel, Flipchart, Moderationskarten...)
- kein Vorlesen der Definitionen durch Teilnehmende; kein Ablesen durch Referenten (besser individuelles Lesen und anschließende Verständnisfragen)
- Vermeidung von Rechtschreibfehlern
- „echte“ Stichpunkte; kein Wechsel in Stil (vollständige Sätze, Schlagworte, Substantivierung)
- serifenlose Schrift (Arial, Calibri) für eine sachliche Wirkung
- einheitlicher Schriftart
- einheitliche Ausrichtung von Texten in Zellen von Tabellen
- kein Stehen vor der Projektionsfläche

Gliederung und Strukturierung

- erkennbarer Einstieg
 - emotionaler, motivierender Auftakt (z. B. Verweis aus Aktualität, Aufgreifen der Erfahrungen der Teilnehmer, Zeitungsartikel, Witz, Zitat, provokante These)
 - inhaltlicher Einstieg (übersichtliche Darstellung der Gliederung, Besprechen des Vorgehens oder der Erwartungen an die Teilnehmer)
- logischer Argumentationsaufbau
- Beachtung logischer und didaktischer Strukturen (vom Grundlegenden zum Speziellen; vom Bekannten zum Neuen; vom „big picture“ zum eigenen Thema)
- Bezugnehmen auf Gliederung während Referat (Orientierung für Teilnehmende)
- Querverweise zwischen Folien/Abbildungen
- erkennbarer Ausstieg
 - Zusammenfassung
 - kritische Reflexion
 - Hintergrundinformationen
 - usw.

Themenbezogene Anwendung

- Alltags-, Anwendungs- und Praxisbeispiele
- Einbringen eigener Erfahrungen
- gesellschaftliche Hintergründe zum Thema



Eingesetzte Stimulanzen

- Multimodalität (Texte, Fotos, Animationen, Video, Audio)
- rhetorische Fragen, Denkanreize
- Dramaturgie, Steigerung, Provokation,
- Humor, Auflockerung, Stilblüten
- Zitate, Analogien, Metaphern und Beispiele

Eingrenzung des Themas

- Reduktion der Stoffmenge
- Priorisierung des Stoffs: Schwerpunktsetzung, Hervorhebung von Kernaussagen
- abschließende Wiederholung der wichtigsten Punkte, Fazit, Ausblick

Level 3: Interaktion/Aktivitäten

Aktivierung der Teilnehmenden

- Mischung aus Instruktion durch Referenten und Aktivierung der Teilnehmenden
- Möglichkeiten der Aktivierung:
 - Erfassen von Vorwissen der Teilnehmenden zum Thema
 - Stellen von Informations- und Transferfragen
 - Aufwerfen von Problemen und Thesen
 - Diskussion mit Teilnehmenden/ Visualisierung und Ergänzung der Argumente und Standpunkte
 - kurze Partnergespräche
 - Erteilung von überschaubaren Arbeitsaufträgen/Übungen an die Teilnehmenden
 - Verständnisfragen an Teilnehmer
- Wertschätzung der studentischen Antworten
- konstruktivere Aufnahme von Fragen und Kritiken aus dem Plenum (z. B. durch „Danke, dass du diesen Aspekt aufgreifst...“)
- Passung von Inhalt und Methode